

Große Ausgabe.

# Illustrirte Frauen-Zeitung

Berlin

Wien



Franz Lipperheide.  
Berlin W, Potsdamer Straße 38. — Wien,  
I, Dperngasse 3.

# Inhalt.

## Unterhaltungs-Nummer, Beiblatt und Moden-Nummer:

### Text.

Gabriele. Novelle von Otto Roquette.  
Gedichte von Betty Paoli: In der Neujahrsnacht. — Drei Sprüche.  
Der kleine Punkt. Ein Märchen von D. Bertram.  
Die Kunst des Essens. Gedanken über das Menu von Gregor Samarow.  
Die Bekämpfung der Schwindsucht. Von Dr. Fr. Dornblätth.  
Betty Paoli. Von H. G.  
Verschiedenes: Versuchter Ausgleich.  
Zwischen zwei Feuern.  
Für's Haus: Die Schularbeiten unserer Kinder. Von Adolph Schulze. — Kleine Rathschläge.  
Briefmappe.  
Blätter für Kostümkunde. Neue Folge. 254. Blatt: Armenierin aus Konstantinopel.  
Die Mode.  
Handarbeiten.  
Aus der Frauenwelt.  
Literarisches.  
Redactions-Post.

### Illustrationen.

Versuchter Ausgleich. Von Anton Müller.  
Der kleine Punkt. Sieben Abbildungen von Aug. Mandl.  
Zwischen zwei Feuern. Von Fr. Schröder.  
Portrait von Betty Paoli.  
Kleine Rathschläge: Feuerfichere Oelfanne.

Blätter für Kostümkunde. Neue Folge. 254. Blatt: Armenierin aus Konstantinopel. Nach einem Aquarell von E. Rietschel.  
Die Mode.  
Handarbeiten.

### Toilette.

1 u. 3. Anzug mit Nieder-Garnitur.  
2 u. 15. Anzug mit Spitzen-Bekleidung.  
4. Haube für alte Damen.  
5. Gesellschafts-Anzug mit Ueberkleid für alte Damen.  
12-13. Spitzen-Häubchen und Halsrüsche für ältere Damen.  
21-22. Ballhemd ohne Kermel.  
24. Ballanzug mit Blumen-Garnitur.  
25 u. 20. Ballanzug mit ausgechnittener Taille.  
26 u. 18. Gesellschafts-Anzug für Damen.  
27, 28 u. 17. Gesellschafts-Anzug mit Ueberkleid.  
28 u. 16. Ballanzug mit ausgechnittener Taille.  
29. Kostüm einer Schwedin als Masken-Anzug.  
30. Phantasie-Maske „Feuer“.  
31. Phantasie-Maske „Wasser“.  
32. Phantasie-Maske „Luft“.  
33. Phantasie-Maske „Erde“.  
34 u. 48. Schürze mit Stickerei.  
37 u. 40. Morgenrock mit Spitzen-Verzierung.  
38. Morgenrock mit Blumen-Kermel.  
39 u. 41. Morgenrock mit Shawl-Garnitur.  
42-45. Gehäkeltes Näddchen mit halblangen Ärmeln.

46. Stoffmuff mit Schleifenschmuck.  
47. Pelzmütze zum Eislauf.  
50-51 u. 35-36. Taschentücher mit leichter Stickerei-Verzierung.  
52-54. Apparat zum Maßnehmen und zur Herstellung von Schnittmustern.  
59. Capote aus Stoff.  
60 u. 75. Gestricke Capote.  
61-65. Kamm und Schmutznadeln für das Haar.  
66. Goldgürtel.  
67 u. 69. Anzug mit halbanschießender Jacke.  
68 u. 6. Anzug mit Jackettaille für Mädchen von 4—6 Jahren.  
70 u. 74. Gestricke Schulkappe für kleine Mädchen.  
71. Mäntelchen mit Doppel-Pelerine für kleine Mädchen.  
72. Anzug mit schmaler Band-Garnitur für Mädchen.  
73. Anzug (Beinkleid, Untertaille und Mittel) für Knaben von 3—4 Jahren.

### Handarbeiten.

7-8. Toiletten-Kissen mit gestickter Ueberlage.  
9-10. Wärmflaschen-Bezug mit Stiel- und Plattstick-Stickerei.  
11 u. 19. Schreibmappe mit Tintenmalerei auf Leder.  
14. Decke mit Buntstickerei für einen Tisch.  
42-45. Gehäkeltes Näddchen mit halblangen Ärmeln.  
55-56 u. 49. Servirtisch-Decke mit farbiger Stickerei.  
57-58. Toiletten-Spiegel mit Schneeballen-Schmuck.  
60 u. 75. Gestricke Capote.  
70 u. 74. Gestricke Schulkappe für kleine Mädchen.

Hierzu zwei Beiblätter.

Extra-Blatt Nummer 40: Buntstickereien auf Fries.

Musterblätter für künstlerische Handarbeiten Nummer 27: Blumenstickerei. Moderne Arbeit.

Beilage mit 19 Schnittmustern und 14 Muster-Vorzeichnungen.

Beschreibung des farbigen Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Dall-Anzug aus Seidenstoff mit kleinem Blumenkränzchen als Haarschmuck. Taille mit spitzem Ausschnitt, garnirt mit breiter Gold-Passementerie und

Straußfedern-Besatz. Hochstehende Epaulettes aus Passementerie. Kurze, gebauschte Kermel. Kleines Kränzchen mit hochstehendem Strauß aus zarten, gelben Blüten in

dem hochfrisirten Haar. Bezugsquellen. Anzug: G. & C. Söther, Wien, Räumlering 12. — Kränzchen: E. Hartleb, W. Mactralens-Strasse 32.

Dritte Seite des Umschlages: Drei Borten, in Kreuz- oder Flechten- und Strichstich auszuführen.

Farbiges Modenbild Nummer 868 mit vier Masken-Anzügen.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Farbiges Modenbild Nummer 867 mit einem Gesellschafts-Anzuge.

### Abonnements-Bedingungen.

Die illustrierte Frauen-Zeitung erscheint in Heften monatlich zweimal mit je 2 bis 3 Doppelbogen: jährlich 24 Unterhaltungs- und 24 Moden-Nummern mit Beiblättern, 14 Schnittmuster-Beilagen, 12 große farbige Modenbilder, 8 Musterblätter für künstlerische Handarbeiten und 8 Extra-Blätter, also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beiblättern jährlich 28 besondere Beigaben. Vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 M. 50 Pf. Einzelne Hefte 50 Pf.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem jährlich noch 36 große farbige Modenbilder, also jährlich 64 besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. Preise in Oesterreich-Ungarn nach Kurs, in der Schweiz Fr. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.30. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Vergleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 2994 und 2995) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;  
in Oesterreich-Ungarn Fl. 1.39 Gold; Ausgabe mit allen

Kupfern Fl. 2.26 Gold;  
in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30.  
Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern des Weltpostvereins 4 Sh. 6 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sh. 3 d.;  
nach anderen Ländern 4 Sh. 9 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sh. 6 d.;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Egypten berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Triest mit Fr. 13.72; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 22.02.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einwendung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illustr. Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Berliner Buchhandlung übergiebt, Franco-Zusendung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von 3 M. 10 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 4 M. 85 Pf.  
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von 1 Gulden 85 Kr.; Ausgabe mit allen Kupfern 2 Gulden 90 Kr.;  
3. nach allen Orten des Weltpostvereins zum Jahrespreise von 15 M. 20 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 23 M.  
4. nach dem übrigen Auslande, das nicht dem Weltpostverein angehört, zum Jahrespreise von 20 M. 40 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 29 M.

### Probe-Hefte

werden gegen Franco-Einsendung von 50 Pf. oder 30 Kr. franco versandt an jeden beliebigen Ort. — Wünschen unsere Abonnentinnen, solche an Bekannte geschickt zu sehen, so bedarf es lediglich Auftrags durch Postkarte, worauf kostenfreie Expedition erfolgt.

Das nächste Heft erscheint in drei Wochen.

### Neue Moden.

Mit dem Ausklingen der Weihnachtsglocken tritt an Stelle der Felleis-Sorgen und Freuden die für die kommende Ballaison so überaus wichtige Toilettenfrage. Sie beschäftigt Alt und Jung, Mütter wie Töchter, und unsere Aufgabe ist es, ihnen dabei unsere Unterstützung zu leisten. Die heutige Nummer sorgt daher in erschöpfender Weise für Alle, selbst für das Großmütterlein, das hin und wieder in den Gesellschaftstrübel hinein gezogen wird, wenn es gilt, frohe Familienfeste zu feiern. Auch diejenigen, in deren Winterprogramm der heitere Maskenscherz nicht fehlen darf, empfangen mit einer Auswahl mannigfaltiger Kostüme Anregung zu allerhand neuen Ideen, wie sie sich in den Phantasie-Masken der vier Elemente unseres Bildes auf der Mittelseite und in dem launigen farbigen Bilde verkörpert finden, während das Nationalkostüm durch die malerische schwedische Volkstracht vertreten ist.

Bei den heutigen farbenprächtigen Stoffen, den Gold- und Silberstickereien, den schimmernden Besätzen und Schmuckgegenständen aller Art, den bunten Schärpen und Tüchern, die sämtlich in größter Auswahl vorhanden (siehe Bezugsquellen), lassen sich mit Geschmack und geschickter Hand besonders orientalische Kostüme leicht zusammenstellen. Kräftiger farbig gestreifter oder glatter Vollstoff, welchen man durch Bemalung noch wirkungsvoller gestalten kann, bildet das lose Gewand der Orientalin, das im Taillenschlusse durch eine mehrmals umgewundene seidene Schärpe, eine Kette, Cordel und dergl. zusammengehalten wird. Sehr passend ist dazu ein offenes rothes Näckchen mit schwarzen weiten, von Goldtresse geränderten Ärmeln. Die weiten weissen Beinkleider bleiben unberührt. Schuhe aus farbigen Sammet. Als Kopfschmuck dient entweder der leichte wallende Schleier, mit Spangen aus Steinen, Gehängen, Ketten etc. befestigt, oder das grobe turbanartig gewundene Kopftuch aus glänzender gestreifter Seide mit Franzenabschluss. Spangen, Ketten, Schmuckstücke verschiedener Art um Hals und Arme erhöhen den Reiz eines solchen Kostümes.

Als sehr effektvolle Phantasie-Masken, die im glänzend erleuchteten Ballsaal besonders brillieren, aber weniger für Einzelmasken als für Aufzüge geeignet sind, empfehlen sich personifizierte farbige Steine: Rubinen, Amethyste, Topase, Smaragde, auch Perlen, Diamanten und Gemmen. In kurzen Köcken in der Farbe des gewählten Steines, aus Sammet, Seide oder Tüll, die mit schmalen Goldborten- oder Franzen als Imitation der Fassung besetzt sind, gehören Sammet-Mieder von gleicher Farbe, in deren Ausstattung der betreffende Stein reiche Verwendung finden muß. Die toquartige Kopfbedeckung krönt ein Diadem dieser Steine, die außerdem Hals und Arme und als Schloß den goldenen Gürtel schmücken. Farbige Strümpfe und Schuhe, letztere verziert mit Schnallen oder Rosetten aus Steinen.

In Bezug auf Volkstrachten erinnern wir auch an die Kostümbilder der Illustrierten Frauen-Zeitung, welche äußerst verwendbare Vorlagen bieten.

1. u. 5. Anzug mit Mieder-Garnitur. — Ueber die glatte, am unteren Rande mit 5 Cent. breitem Plüsch begrenzte Rock-Grundform fällt die Rock-Bekleidung schlicht herab. Vorder- und Seitenbahnen derselben treten eingefaltet in den Rockbund, während die etwas schleppenförmige Hinterbahn mit dem gefalteten Oberstoffe des Taillenschlusses in Zusammenhang geschnitten und seitwärts durch unsichtbar angebrachte Patenthasen auf dem Rande befestigt ist. Die Taille zeigt vorn tiefen herzförmigen Ausschnitt und schließt durch Hals und Besen. Den Vordertheilen ist eine auf den Achseln stark eingereichte Falten-Garnitur von 35 Cent. Breite aufgesetzt, deren unteren ebenfalls eingereichten Rand das aus Schmir und Perlen-Passementerie hergestellte Mieder deckt. Dieses mißt vorn 21, unter dem Arm und je hinten 15 Cent. Höhe und wird sowohl vorn wie hinten durch je 4 Cent. breite Spangen ergänzt, die auf der Achsel zusammentreten, nachdem sie den gefalteten Oberstoff der Vorder- und Rückentheile gesäumt. Letztere bestehen aus zwei je 34 Cent. breiten Bahnen, die, am

Halsanschnitte auf 22 Cent., im Taillenschlusse auf 5 Cent. Breite eingefaltet, nach unten auspringen und in einer Schleppe herabfallen. Den Kragen bildet ein 8 Cent. breiter, in Tüllfalten geordneter doppelter Stoffteil. Der Kermel ist oben stark gepufft und anschließt unten glatt das Handgelenk. Unser Modell ist aus rothem Popeline hergestellt. Das Passementerie-Mieder von gleicher Farbe wird durch rothglänzende Metallperlen bereichert.

2 u. 15. Anzug mit Spitzen-Bekleidung. — Schnitt: Nr. XVIII. — Stoff: Seide, 9 m, 52 cm br., Spitzenstoff: 6 m, 56 cm br. — Ganz schwarz gehalten, sowie auf farbigen Unterleibe, erscheint das mit den Abb. 2 u. 15 in Vorder- und Rückansicht dargestellte Modell gleich elegant. Die glatte, mit kleiner Schleppe geschnittene Grundform wird zunächst nach a und b mit Seide bekleidet, der obere Rand der Vorderbahn a tritt leicht an gehalten in den Rockbund, während die mäßig langen Schleppe-

5. Gesellschafts-Anzug mit Ueberkleid für alte Damen. — Schnitt und Rückansicht: Nr. VII. — Stoff: 11 m, 56 cm br. — Wenn auch sehr beehrte Damen nicht mehr an dem Gesellschafts-Leben der Winteraison theilnehmen, so giebt es doch allerhand Familienfeste, zu denen sie sich schmücken müssen. Eine hierzu geeignete Robe aus schwerem dunkeln Seidenstoffe, mit kostbaren Spitzen garnirt, bietet unsere heutige Darstellung. Die Form ist so einfach und bequem, wie die eines Hauskleides, keine Draperie, kein zu enger Rock und vor Allem keine steife Fischbeintaille, und dennoch ist der herrschenden Mode Rechnung getragen. Die Vorderbahnen des etwas heller nuancierten Rockes säumt ein breiter Spitzen-Volant. Die faltigen Hinterbahnen endigen in kleiner Schleppe. Für das dunklere Ueberkleid ist oben genannter Schnitt maßgebend. Er besteht zunächst aus den kurzen Vordertheilen a, die in der vorderen Mitte schließen, und den langen, mit den Seitentheilen im Zusammenhange nach b geschnittenen Vordertheilen, welche zurücktretend ein Spitzen-Jabot sehen lassen. Dieses letztere erfordert eine Grundform von 17 Cent. Länge und etwa 23 Cent. Breite aus Tüll oder Gaze, auf welcher leicht gekaufte Spitze zu arrangiren ist. Stoff- oder Bandspangen können beliebig im Taillenschlusse die langen Vordertheile zusammenhalten, welche oben Stern auf Stern treffend, mit den kurzen Vordertheilen verbunden sind. Die Rückentheile c werden durch die in Tüll- oder Reifalten geordnete Bahn d ergänzt, die ebenfalls etwas schleppenförmig zu schneiden ist. Von dem Halsanschnitt fällt leicht gekaufte breite Spitze, gleichsam eine kleine Pelerine bildend, herab. Die Ärmel sind an der Kugel ein wenig eingereicht, am unteren Rande mit Spitze besetzt. Die Rückansicht des zur Hervorhebung dieser Toilette dienenden Häubchens siehe Abb. 4.

7-8. Coilette-Kissen mit gestickter Ueberlage. — Das Kissen mißt 18 Cent. im Quadrat und wird zunächst glatt mit reisebarer Seide bezogen. Abdann erhält die obere Seite an den Rändern eine Verzierung aus 25 Cent. breiten Seidenstreifen, dieselben treffen an den Ecken unter einem durch 3 Quästchen bereicherten Pompon aus reisebarer Seide zusammen. Als Ueberlage dient nach Abb. 8 ein Deckchen von 17 Cent. Quadrat-Größe aus feinem weissen Kongreß-Ganewas; in den 1 Cent. breiten Saum greifen Quästchen aus weisser Seide, mit welcher auch der verzierende Flachstick und das 1 Cent. breite Durchbruch-Rändchen der Ueberlage ausgeführt wurden. Sehr hübsche verwendbare Vorlagen brachte unser dem Flachstick gewidmetes Extra-Blatt Nr. 33 mit den Abb. 1-4. Von einer verwendbaren, ebenfalls sehr reizvollen Ueberlage zeigt Abb. 7 den vierten Theil naturgroß. Feines weißes Leinen bildet den Grund, auf welchem das Muster vorzuzeichnen ist. Mit offener oder zweitheiliger Filofelle-Seide füllt man zunächst die Ecken in Renaissance-Stickerei, bei der man bekanntlich den Faden vermittelst eines kurzen Stiches an jedem Contour hin- und herleitet, sodas er nur die Oberflache des Stoffes in dichten Reihen bedeckt. Ueber diese spannt man alsdann die Querfäden, welche durch kleine versetzte Stiche, die den Grund

viquartig mustern, gehalten werden. Einfacher Goldfaden, von welcher Seide überfangen, umrandet die von dem Renaissance-Grunde sich abhebenden Muster-Figuren und schließt die Ecken nach außen ab, während doppelter, von weiltänigen Lanquetten befestigter Goldfaden das runde Mittelstück sowie die Auhentänder begrenzt. Der äußere Faden ist in bekannter Weise in kleine Fäden geschnitten. Zur Umrandung und Flachstick-Füllung der Stangebügel in der Blume des Mittelstückes wurde feinsten Goldfaden und gelbe Seide verwendet, indeß die Rundung mit farblos Seide gefüllt erscheint.

9-10. Wärmflaschen-Bezug mit Stiel- und Plattstich-Stickerei. — Auf feinem weissen Jaconet hergestellt, mißt der gleich der Wärmflasche ovale Bezug 61 Cent. Länge zu 42 Cent. Breite. Den Auhentrand begrenzen Lanquetten-Bogen, welchen sich je 2 Cent. von einander entfernt, cordonnirte Bindlöcher zum Durchleiten einer rothseidenen Zugschnur anschließen. 12 Cent. vom Rande setzt die Stickerei-Verzierung ein, von welcher Abb. 9 einen reichlichen Musterfah naturgroß bietet. Uebereinstimmend mit dem Lanquetten ist auch für die Stickerei rothe Seide zu verwenden; die einfache Ausführung in Platt- und Stielstich erklärt Abb. 9.

11 u. 19. Schreibmappe mit Cintermalerei auf Leder. — Schon früher machten wir unsere Leserinnen mit der höchst wirkungsvollen



1. Anzug mit Mieder-Garnitur. Siehe die Rückansicht, Abb. 3. 2. Anzug mit Spitzen-Bekleidung. Siehe die Rückansicht, Abb. 15. Schnitt: Nr. XVIII. 3. Anzug mit Mieder-Garnitur. Siehe die Vorderansicht, Abb. 1.

bahnen (siehe Abb. 15) fest eingefaltet sind. Die darüber fallende Spitzen-Bekleidung zeigt auf grobem Tüllgrunde große Sammet- und Spitzen-Auslagen; der bogenförmige untere Rand ruht auf einer 5 Cent. breiten schwarzen Federbüsche. o der Schnitt-Ueberflacht giebt die Maße für den Spitzenthail, der den Zeichen entsprechend auf dem Unterleibe so zu arrangiren ist, daß die Schleppe unbedeckt bleibt. Die glatte mit Spitzenstoff besetzte Taille umschließt ein Bandgürtel mit langer seitlicher Schleppe. Jabot und Kermel-Garnitur aus farbigen Seidenstrepp.

4. Haube für alte Damen. — Schnitt: Nr. VI. — Stoff: 1,40 m, 50 cm br. — Die Form der Haube, deren Vorderansicht Abb. 5 veranschaulicht, eignet sich zur Ausführung sowohl in einfachem, wie elegantem Material. Unsere Vorlage giebt sie aus feinstem gesticktem Tüll wieder. Fig. 36 bietet die Hälfte der Grundform aus kräftigem Tüll, die mit Drahtband und seidenem Bande umfaßt ist; auf ihr ruht die Paffe (Fig. 37) aus lila Moire, überlegt mit schönen alten Spitzen, an welche sich der mit den Bahnen in Eins geschnittene und nach Maßgabe der Zeichen eingefaltete Schleiertheil, Fig. 38, schließt. Seinen äußeren Rand, sowie die unter dem Rinn eingeschlungener Bahnen umgiebt die gleiche kostbare Spitze, mit der die Paffe überlegt ist.



farbigen Zintenmalerei auf naturfarbener Schafwolle bekannt. Von dem hübschen Muster unserer heutigen Vorlage zeigt Abb. 19 ein Viertel naturgroß. Nachdem das Muster mit feinstem Graphit-Papier auf das Leder übertragen worden, zieht man sämtliche Contouren, an besten mit einer Stahlfeder und

schwarzer Tinte oder Tusche die Vertiefungen nach. Alsdann erfolgt das Ausmalen der Figuren mit farbigen Zinten, deren jede eines besonderen Pinsels bedarf. Aquarell-, Deck- oder Ölfarben, können ebenfalls angewendet werden. An dem Fond des Modells hebt sich das Muster in Roth, Blau und Gold vom Ledergrunde ab; die Verteilung der Farben, deren hellster Ton durch Gold vertreten ist, erklärt Abb. 19. Größere Schönheit erzielt man, indem man Roth und Blau in jedem Viertel des Musters wechselt, sodas die sich schräg gegenüber stehenden Ecken gleich erscheinen. Das Handbörchen ist auf schwarzem Grunde ausgepart. Die vollendete Malerei überzieht man mit braunem Lederlack, welcher bei dünnem Auftragen mit dem Pinsel die Farben nicht merklich verändert. Die Fertigstellung der aus einem zusammenhängenden Lederstück bestehenden Mappe überläßt man dem Buchbinder.

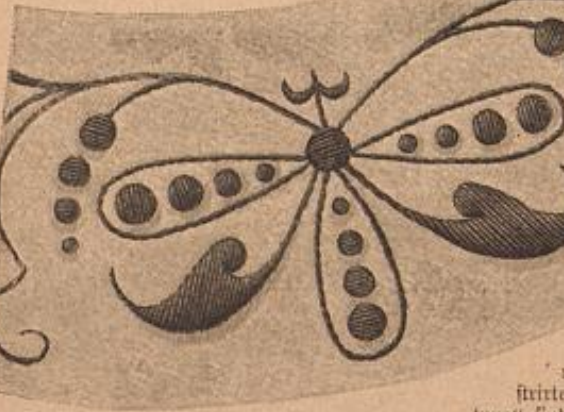
12-13. Spitzen Häubchen und Halsrüsche für ältere Damen. — Die als Grundform dienende Steifüll-Passe des Häubchens hat in der Mitte 9 Cent., an den Enden 3 Cent. Breite, der gerade hintere Rand ist 21 Cent., der ge-



7. Viertes Theil eines Corsets. Renaissance-Stiderei. Servendbar als Ueberlage für das Toilette-Kissen, Abb. 8. Auch als Vorlage für Bekleidung geeignet.

schweifte vordere 24 Cent. weit. Auf dieser Passe ordnet man 8 Cent. breite schwarze Ghontilly-Spitze (156 Cent.), nachdem sie eingereicht worden, deraut, das sie rings über den Außenrand fällt und in der vorderen Mitte drei Tüllfalten bildet. Ihren Ansatß besetzt Tüllfalten aus Fuß an Fuß gefalteten Spitzen (126 Cent.), deren Enden glatt bleiben. Als Ergänzung der Passe dient ein am hinteren Rande befestigtes kleines Halboval aus Tüll mit rings angekräuselter Spitze. Zur Herstellung der Halsrüsche, Abb. 13, werden 10 Cent. breite Schrägstreifen aus schwarzem Neß an oberen und unteren Rande ausgekrantzt und in dreifache Tüllfalten geordnet, denen ein 3 Cent. breites, 190 Cent. langes untergelegtes Neßband festen Halt giebt. Die überstehenden Enden vereinen sich vorn zur Schleife.

14. Decke mit Buntstiderei für einen Eßtisch. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 76. — An der mit Abb. 14 dargestellten Decke aus dunkelgrünem Fries, deren Ecken nach der Form des Tisches eingeschnitten werden und durch Verschmürung an einander treten, bildet eine breite gestickte Borte die Verzierung. Fig. 76 der Beilage giebt die Vorzeichnung dafür. Die Stiderei ist mit Hamburger Wolle, Niloselle-Seide und Goldschnur für den Kontour der Arabesken gearbeitet; für die Ausführung in verschiedenen leichten Stichen können die Abb. 18 der Nr. vom 31. August 90 und Abb. 46 der Nr. vom 2. Febr. 90 als Vorlage



9. Ziel- und Plättchen-Stiderei zum Wärmflaschen-Bezug, Abb. 10.



5. Gesellschafts-Anzug mit Ueberkleid für alte Damen. Schnitt und Rückansicht: Nr. VII. Siehe auch Abb. 4.



8. Toilette-Kissen mit gestickter Ueberlage. Siehe das verwendbare Corset, Abb. 7.



10. Wärmflaschen-Bezug mit Ziel- und Plättchen-Stiderei. Siehe die Stiderei, Abb. 9.

deren Darstellung dieser Decke, mit Gebildung die naturgroße Wiedergabe der Vorbürde mit genauer Beschreibung. Wir erinnern die Abonnentinnen der „Modenwelt“, daß sie jedes Extra-Blatt zu dem Ausnahmepreis von 25 Pf. beziehen können.

21-22. Ballhemd ohne Aermel. — Schnitt: Nr. XIII. — Stoff: 2,10 m, 85 cm br. — Zu tief ausgeschnittenen Taillen fertigt man achsel- und ärmellose Hemden, die unterhalb der Arme Ansatß erhalten. Fig. 64 giebt den vorderen, Fig. 65 den hinteren Rundtheil je zur Hälfte; Länge und untere Breite sind nach den angegebenen Maßen zu ergänzen. Der vordere Rundtheil erhält die vorgezeichneten Brust-Abnäher, sowie bis w einen durch 3 Cent. breite Knopf- und Knopfloch-Reisten zu sichernden Einschnitt in der Mitte; der obere Rand wird von v bis n auf 18 Cent. eingereicht und an einen 2 Cent. breiten, zum Durchleiten von Band geeigneten Valenciennes-Einsatz gefügt, welchen eine gleich breite Spitze abschließt. Die Vorlage ist in seinem Randsort angeführt.



24. Ballanzug mit Blumen-Garnitur. — Ein leicht geraffter Tüllrock auf seidenner Grundform und

6. Anzug mit Patentnähle für Mädchen von 4-6 Jahren. Siehe die Rückansicht, Abb. 68. Schnitt: Nr. III.

ebenfalls mit Tüll besetzt, ergeben das duftige Kostüm. Um den Ausschnitt der Taille sowie um die Aermel Gurtbänder aus Hyacinthen, gleicher Tuff im hoch frisirten Haar.

25 u. 20. Ballanzug mit ausgeschnittener Taille und Blumen-Halsband. — Schnitt: Nr. I. — Stoff: Seide 8,75 m, 54 cm br., Goldstoff 0,45 m, 50 cm br. — Die jetzt sehr beliebte Stiderei mit bunten farbigen Steinen eignet sich besonders für Ball-Toiletten. Abb. 20 giebt eine Vorlage, deren Muster-Figuren auf golddurchwirktem Stoffe mit gefärbten farbigen Steinen von verschiedener Größe, sowie mit Gold- und Stahlperlen hergestellt sind. Das Muster läßt sich leicht durch Zusammenlegen verbreitern. An der Taille, Abb. 25, zieht es Vah und Passe (Fig. 3), die im Zusammenhange geschnitten, nach Maßgabe der Zeichen den vorderen Taillenteilen angelegt werden, während sich hinten nur ein schmaler, durch die feine Linie bezeichneter gestickter Befahstreifen, gleichsam als Fortsetzung der Passe, markirt. Die Zusammengehörigkeit der einzelnen Taillenteile erklären die übereinstimmenden Zeichen. Der Oberstoff der Vordertheile, Fig. 4, ist nach den Kreuzen und Punkten einzufalten und unterhalb der Passe neben dem Vahtheile nach Maßgabe der feinen Linie auf Fig. 1 dem Futter aufzusetzen. Fig. 9 gilt der Grundform des Aermels, der leicht mit gepufftem Oberstoffe besetzt wird. Den unteren Rand der in der hinteren Mitte zum Schnüren eingerichteten Taille schließt der ebenfalls mit Steinen gestickte Gürtel, Fig. 10. Der Rock zeigt statt der üblichen, glatt anschließenden Bahnen eine leichte Panier-Draperie, für welche die Seitenbahnen des Rockes etwa 30 Cent. länger als



11. Schreibmappe mit Zintenmalerei auf Leder. Siehe den vierten Theil der Malerei, Abb. 19.

die Vorderbahnen zu schneiden sind; dieses Stück steht oben über, wird an den Ecken gerundet und tritt eingereicht in den Rockbund. Zur Dervollständigung der Toilette dient ein Halsband aus feinen gelben Blüten, die auf einen 13 Cent. breiten gefalteten Seidentüll-Streifen geordnet sind. 5 Cent. breites gelbes Neßband schließt den Hals schmal im Nacken. Uebereinstimmendes Arrangieren im tief frisirten Haar.

26 u. 18. Gesellschafts-Anzug für ältere Damen. — Schnitt: Nr. X. — Stoff: 13,50 m, 54 cm br. — Die einfache Form unseres Modellanzuges eignet sich besonders für schwere Seidenstoffe. Fig. 52 giebt das Schnittmuster der Rock-Grundform, Fig. 53 das der Bekleidung, Vorder- und Seitenbahnen der ersteren werden durch Abnäher anschließend, die 90 Cent. hoch mit Gaze gefütterten Hinterbahnen erhalten zwei Zug-Einrichtungen und eine 35 Cent. breite, mit Spitze besetzte Balayuse. Die Hinterbahnen der Bekleidung schränken tiefe Falten ein. Sämtliche Nähte verzieren 1 Cent. breite Perlen-Passmenterie, den unteren Rand eine 10 Cent. breite Federrüsche. Vorn tritt der Rock bis Stern unter den Taillenschloß, hinten über denselben. Für die Taille giebt Nr. X das naturgroße Schnittmuster; Fig. 43 und 46-47 gelten den glatten, in der vorderen Mitte mit Halsanschluß eingerichteten Vordertheilen, während die faltig über einander tretenden, die nur aus Oberstoff bestehen und verschieden arrangirt werden, mit den naturgroßen Schnittmustern, Fig. 44-45, gegeben sind. Der untertretende linke Vordertheil (Fig. 44) ist nach Maßgabe der Faltenzeichen einzufalten und, nachdem auch am vorderen Rande eine Falte eingelegt worden, am oberen und unteren Rande, wie am Armaneschnitte, von J bis Stern mit den glatten Vordertheilen zu verbinden. Der rechte übertretende Vordertheil, Fig. 45, muß sehr weit geschnitten werden, wegen der nach Angabe überall einzulegen-



10. Wärmflaschen-Bezug mit Ziel- und Plättchen-Stiderei. Siehe die Stiderei, Abb. 9.

dienen. Die Leserinnen der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ finden in dem dieser Nummer beigegebenen Extra-Blatte neben einer an-



12-13. Spitzen-Händchen und Halterische für ältere Damen.



14. Decke mit Quastiderei für einen Cofisch. Weiter-Bezeichnung: Beilage, Fig. 76.

versä begrenzen. Die weiten Ärmel bestehen ganz aus gestickter, mit feinem Tüll gefütterter Gaze und schließen sich an ein Bündchen aus 6 Cent. breitem grünen Repsbande, das auch die kleinen Schleifen und lang herabhängenden Schärpen-Enden ergibt.

28 u. 16. Ballanzug mit ausgeschnittener Taille. — Schnitt: Nr. IX. — Stoff: Kaschmir 4,50 m, 110 cm br., Seide 3 m, 56 cm br. — Der Rock des mattila Kaschmir-Kleides wird am unteren Rande durch einen 5 Cent. breiten, dunkler nuancierten Repsstreifen gefäumt und dann in 36 Cent. Höhe mit einem Plein aus zierlichen gestickten Blümchen verziert; dieselben sind mit Seide und Goldfäden ausgeführt und verjüngen sich nach oben in erschütterlicher Weise. Fig. 42 giebt die Schnitt-Übersicht der Rock-Bekleidung, a gilt der breiten, mit den Seitenbahnen im Zusammenhang geschnittenen Vorderbahn, deren Mitte die Bruchlinie bezeichnet; der obere Rand ist nach Angabe der Zahlen, wie der Kreuze und Punkte einzufalten und in den Rock zu fassen. Von den drei Hinterbahnen bestehen die beiden seitlichen, b, aus Kaschmir, die mittlere, c, aus Seide; oben dicht eingefaltet, bilden sie eine



19. Intenmalerei auf Leder zur Schreibmappe, Abb. 11.

den Falten. An dem Ärmel erhält der Oberstoff für die hohe Äugel, gemäß der feinen Linie auf Fig. 50, eine reichliche Zugabe, die theils durch Einreihen, theils durch Einfalten auf die Breite des Ärmeloches eingeschränkt wird. Den unteren Taillenrand ziert neben Federbüsche 4 Cent. breite Perlen-Passementerie, den Abschluss in der hinteren Mitte bildet eine volle Stoff-Rosette. Federbüsche um Hals und Ärmelrand; keines Spitzen-Diadem, mit Brillant-Radeln im Haar befestigt.

27, 25 u. 17. Gesellschafts-Anzug mit Uberschleppe. — Schnitt: Nr. VIII. — Stoff: Seide 11 m, 55 cm br., Gaze 4,50 m, 56 cm br. — Die Modell-Toilette zu den Abb. 27, 25 und 17 zeigt eine reizvolle Zusammenstellung von gelblich weißer Satin und weißer, mit hellgrüner Seide gestickter Seidengaze. Die Rock-Grundform aus leichter Seide bekleidet vorn zunächst eine 102 Cent. breite Satin-Bahn, deren oberer Rand eingefaltet in den Rockbund tritt. Darüber fällt eine Gaze-Bahn von gleicher Breite, die streifenweise mit der durch Abb. 17 in halber Größe wiedergegebenen Stickerei verziert ist. Die Hauptfiguren sind mit feiner weißer Mooswolle in Kreuznaht gearbeitet, und zwar in zwei Gängen, sodas die langen gekrenzten Stiche sich auf der Rückseite, die kurzen Steppstiche auf der oberen Seite markiren. Die leichten Blüten und Ranken, sowie der Plein, welcher den 12 Cent. breiten Raum zwischen den Vorten füllt, sind mit feiner hellgrüner, einheitlicher Filofelle- oder Nähseide zu arbeiten. Den unteren Rand der Gaze-Bahn schließt ein 5 Cent. breiter Saum ab. Die Hinterbahnen der Grundform sind mit kleiner, die des Oberkleides mit langer Schleppe geschnitten und nach Angabe von Fig. 41 herzustellen. Der obere Rand wird von 1 bis 21 glatt, im Uebrigen fest eingefaltet und dem unteren Taillenrande, von der Naht zwischen Vorder- und ersten Seitentheilen beginnend, verlärgt angelegt. Die in ganzer Länge mit Gaze-Zutter versehenen Hinterbahnen werden an den Seitenrändern zu 5 Cent. breiten Säumen umgelegt und erhalten eine 20 Cent. breite, mit Spitze besetzte Balayuse. Die Taille zeigt vorn tiefen herzförmigen Ausschnitt, den breite Res-

en herzförmigen Ausschnitt, den breite Res-

sen herzförmigen Ausschnitt, den breite Res-

sen herzförmigen Ausschnitt, den breite Res-

Legteres ergibt auch Gürtel und Schleifenschmud, sowie die große, den Schluß der Taille bedeckende Rosette mit verchieden langen, den Rock drapirenden Band-Enden. Hals- und Armausschnitt garnirt faltig geordnete weiße Crêpe lisse.

29. Kostüm einer Schwedinn als Masken-Anzug. — Schnitt: Rückansicht und Muster-Vorzeichnungen: Nr. V. — Stoff für den Rock: 2,25 m, 120 cm br. — Unter den National-Trachten dürfte die der Schwedinnen eine der kleidsamsten sein, weshalb wir mit Abb. 29 einen unserer eigenen Sammlung angehöri-

gen Anzug dieser Art darstellen. Derselbe besteht aus Bluse, Rock, Schürze und Gürtel nebst Haube und Kopftuch. Von der Bluse giebt Fig. 31 die Maße; a gilt dem aus feinem Leinen gefertigten und mit größerem Leinen gefertigten Blusentheile, dem sich in die von Kreuz bis Doppelpunkt zu schließende Seitennaht der Ärmel (b) von Kreuz bis Stern einfügt; der Ärmel ist oben nach Angabe einzufalten, unten bis 25 einzureihen und in ein 3 Cent. breites Bündchen zu fassen, das ein im Blättchen- und Langnetzen-Stich gearbeitetes Vörtchen, Fig. 35 d, und eine 2 Cent. breite Tüllspitze verzieren. Dem rechten Vordertheile wird ein 6 Cent. breiter Spitzen-Einsatz auf- und längs des vorderen Randes eine Tüllspitze angelegt. In den Hals-ausschnitt tritt ein den Umgelegten ergebender, mit Tüllspitze besetzter, doppelter Leinenstreifen von 11 Cent. Höhe und 37 Cent. Weite. Der Rock, welchen oben eine seidene Paffe ergänzt, besteht aus schwerem scharlachrothen Tuche und mißt 110 Cent. Länge bei 240 Cent. Weite; seinem mit kräftigem Tuch-Vorstoß gesicherten Rande ist eine bunt gewebte, 3 Cent. breite Vorte auf der Innenseite gegengelegt. Der obere Rand ist eingereimt und mittelst starken Passivoils mit der vorn schließenden Paffe verbunden. Diese ist aus mattroter Seide und kräftigem Leinenfutter nach Fig. 32 und 33 zu fertigen und den gleichen Zahlen gemäß zu vereinigen, sie zeigt eine im Platts, Stiel- und Kettenstich mit farbiger Seide gearbeitete Stickerei; für Blau doppelt über einander ausgeführten Kreuznaht-Verzierungen, der sich je eine gerade Stielstich-Reihe anschließt. An Vorder- und Rückenteil der Paffe markiren sich die größeren Blumen in Rosa, Blau, Dunkelblau und Gold; die kleineren Blumen erscheinen rosa oder gelb mit Blau gemischt; die verbindenden Kettenstich-Ranten wechseln in den genannten Farben. Zwei verchlungene Kettenstich-Linien begrenzen die Außenränder der Paffe. Die aus frischgrünem wollenen Käder bestehende Schürze ist 100 Cent. lang und 80 Cent. weit und erhält am unteren Rande als Futter einen 24 Cent. hohen schwarzen Friesstreifen gegengelegt, der 2 Cent. breit dem Oberstoffe vorsteht und mit gelblichen Fäden bemittelt ist. Rothe, seidendurchwirkte Bänder durchqueren und begrenzen die Schürze an beiden Seiten in 35 Cent. Höhe. Zu der im Ganzen 22 Cent. breiten Stickerei des unteren Randes zeichnet Fig. 35 b das Muster vor. Die großen Blumen sind in langen Stichen mit gelber und rother Nähseide gefüllt und blau-roth unrandet; gleichfarbige Seide, zu der noch weißer Zwirn hinzutritt, zeigen die Sterne und verbindenden Ranken. Die Kreuz-



15. Rückansicht zum Anzug, Abb. 2. 16. Rückansicht zum Anzug, Abb. 28.



17. Leichte Stickerei zum Gesellschafts-Anzug, Abb. 27 u. 25.

18. Gesellschafts-Toilette für ältere Damen. Siehe die Rückansicht, Abb. 26. Schnitt: Nr. X.

sen herzförmigen Ausschnitt, den breite Res-

sen herzförmigen Ausschnitt, den breite Res-



21-22. Ball-Ärmel ohne Ärmel. Schnitt: Nr. XIII.

20. Stickerei mit Perlen und Steinen zur Ball-Toilette, Abb. 25. 23. Gesellschafts-Anzug mit Uberschleppe. Siehe die Vorderansicht, Abb. 27, und die Stickerei, Abb. 17. Schnitt: Nr. VIII.

Einige, welche bei diesen Anlässen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen...

Einige, welche bei diesen Anlässen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen...

Einige, welche bei diesen Anlässen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen...



24. Bekleidung mit Vliesen-Verzierungen. 25. Bekleidung mit aufgesetztem Taillen-Verzierungen. 26. Bekleidung mit aufgesetztem Taillen-Verzierungen. 27. Bekleidung mit aufgesetztem Taillen-Verzierungen.

Einige, welche bei diesen Anlässen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen...

Einige, welche bei diesen Anlässen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen...

Einige, welche bei diesen Anlässen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen...

Einige, welche bei diesen Anlässen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen...

Einige, welche bei diesen Anlässen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen...

Einige, welche bei diesen Anlässen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen...



28. Bekleidung mit aufgesetztem Taillen-Verzierungen. 29. Bekleidung mit aufgesetztem Taillen-Verzierungen. 30. Bekleidung mit aufgesetztem Taillen-Verzierungen. 31. Bekleidung mit aufgesetztem Taillen-Verzierungen.

Einige, welche bei diesen Anlässen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen...

Einige, welche bei diesen Anlässen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen...

Einige, welche bei diesen Anlässen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen...

Einige, welche bei diesen Anlässen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen, bei den mit demselben verbundenen Festen...



34. Schürze wie Flachstickerei. Siehe die Stickerei, Abb. 48.

ausgeführten Figuren haben 4 1/2 Cent. Durchmesser. Eine dicke Schnur mit Pompons hält den ganz losen Morgenrock im Taillenschlusse zusammen.

42-45. Gehäkeltes Jäckchen mit halblangen Ärmeln. — Schnitt und Rückansicht: Nr. XI. — Abfaltungen: L. für Luftmasche, f. M. für feste Masche. — Material: 250 Gramm achtfache Schwanen-Gastor-Wolle. — Für das lose auszuführende, mit den Abb. 43-44 naturgroß veranschaulichte Maschengewebe des Jäckchens, Abb. 43, ist ein neuer wirkungsvoller Häkelstich „punto Edda“ angewendet, den wir wiederum unserer liebenwürdigen Freundin Signora Boletti in Udine verdanken. Man arbeitet in hin- und zurückgehenden Touren, von denen zwei mit einander wechselnde das Muster bilden. 1. Tour: abwechselnd 1 f. M., 2 L.; die f. M. greift stets, wie es Abb. 43 erklärt, in die f. M. der vorhergehenden Tour und erfährt das ganze obere Maschenglied — auf dem Aufschlage sind je 2 M. desselben zu übergehen. — 2. Tour: In die f. M. der vorhergehenden Tour — auch hier ist das ganze obere Maschenglied zu erfassen — wieder 1 f. M.; alsdann hat man durch die L. der vorletzten Tour, von der Rückseite aus hineingreifend, und je durch die zweitfolgende L. der vorhergehenden Tour eine Fadenschlinge heranzuziehen. Hierauf werden die drei auf der Nadel befindlichen Schlingen, wie es der Pfeil auf Abb. 44 anzeigt, mit einem Fadenumschlag durchgezogen; nach 1 L. zu wiederholen vom Stern. Zum besseren Verständniß sind auf Abb. 44 an dem nächstfolgenden Musterzuge die je mit einer Fadenschlinge aufzunehmenden Maschen nach ihrer Reihenfolge beiffert. An unserer Vorlage, die sich bequem nach Fig. 54-57 ausführen läßt, — zu dem Nennel macht man sich am besten nach Fig. 56 ein ausgebreitetes Schnittmuster — ist jeder Theil von seinem unteren Rande aus begonnen. Von der Rückseite ausgeführte R. bewirken die Verbindung der einzelnen Theile unter einander; beim Einziehen des Nennels ist die Mehrweite von Stern bis Doppelpunkt einzukraften. Schließlich begrenzt den Außenrand des Jäckchens eine von der linken Seite ausgeführte Tour Kettenm., der sich am den unteren Rand noch eine von der rechten Seite aus gehäkelte Tour und an den Ärmeln das Aufschließen anschlief. Man arbeitet hierzu 1 R., 4 L., dann dreimal je 1 Umschlag und 1 in eine Masche greifende Maschenschlinge; alle auf der Nadel befindlichen Maschenglieder werden mit einem Fadenumschlag zusammen abgezogen, hierauf noch 3 L. Zu wiederholen vom Stern. Den vorderen Rand und den Seitenrand begrenzen Picots (4 L. und 1 f. M. in die 1. L.), die sich je mit 1 R. dem Rande anfügen. Jede Seite der Häkelarbeit kann als die obere verwendet werden.

37. Morgenrock mit Eisen-Verzierungen. Siehe die Rückansicht, Abb. 40. Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. XVII.



37. Morgenrock mit Eisen-Verzierungen. Siehe die Rückansicht, Abb. 40. Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. XVII.

39. Morgenrock mit Shawl-Ornamenten. Siehe die Rückansicht, Abb. 41. Schnitt und Beschreibung: Nr. II.

38. Morgenrock mit Blumenärmeln. Verwendbarer Schnitt: Siehe Abb. 39. Rückansicht zu Abb. 41. Rückansicht zu Abb. 38.



42. Gehäkelte Spine zum Jäckchen, Abb. 45. Siehe auch die Abb. 43-44.



43. Häkelstich „Punto Edda“ (Ausführung der ersten Tour) zum Jäckchen, Abb. 45. Siehe auch die Abb. 42 u. 44.



44. Häkelstich „Punto Edda“ (Ausführung der zweiten Tour) zum Jäckchen, Abb. 45. Siehe auch die Abb. 42-43.

46. Stoffmuff mit Schleifenschmuck. Der Bezug des zierlichen, mit Atlasfutter versehenen Muffes verlangt einen Blüschtheil von 46 Cent. Länge und 54 Cent. Breite, der in drei je 6 Cent. breite Talfalten geordnet wird. Die Nacht deckt ein Schleifens-Arrangement von 5 1/2 Cent. breitem schwarzen Reppbände.



46. Stoffmuff mit Schleifenschmuck.

47. Pelzmütze zum Eislaufen.

47. Pelzmütze zum Eislaufen. — Das originelle Mützchen besteht in der Vorlage aus braunem Tuch mit leicht wattirtem Seidenfutter, imitirter Sealfin bekleidet den 5 Cent. hohen Rand. Der Durchmesser des ovalen Kopfbodens beträgt 20 und 23 Cent. Einen zum Mützchen passenden Muff zeigt Abb. 46.

50-51 u. 53-36. Taschentücher mit farbiger Stickerei-Verzierungen. — Die im Quadrat 35 Cent. großen Tücher aus feinem Leinenbatist zeigen auf dem knapp 1 Cent. breiten Steppsaume eine ebenso reizvolle wie einfach auszuführende Stickerei aus feiner farbiger Baumwolle. Um die mit den Abb. 35-36 naturgroß gegebenen

Börtchen ohne Anstrengung für die Augen sadengezade ausführen zu können, theilt man jedem Tuche, bevor man es säumt, einen Streifen feinen unabgetheilten Canvas auf. An dem Börtchen, Abb. 35, welches das Tuch, Abb. 51, verziert, stift man nur die aus drei rothen Kreuzstichen bestehenden Gruppen über Canvas; ebenso nur die einzelnen gelben Kreuzstiche und dunkelblauen Knötchen des Börtchens, Abb. 36 (siehe das Tuch, Abb. 50). Nach Vollendung der Stickerei ist der Canvas auszuführen und der Saum einzustepfen. Den mit dem Börtchen, Abb. 36, verzierten Außenrand umfassen rothe Languetten, während die Stickerei, Abb. 35, Kreuzstiche abschließen, deren hingehende Reihe mit dunkelblauer, deren zurückgehende mit gelber Baumwolle gearbeitet ist. Verwendbare Börtchen geben die Abb. 43-46 der Nr. vom 2. Nov. 90.



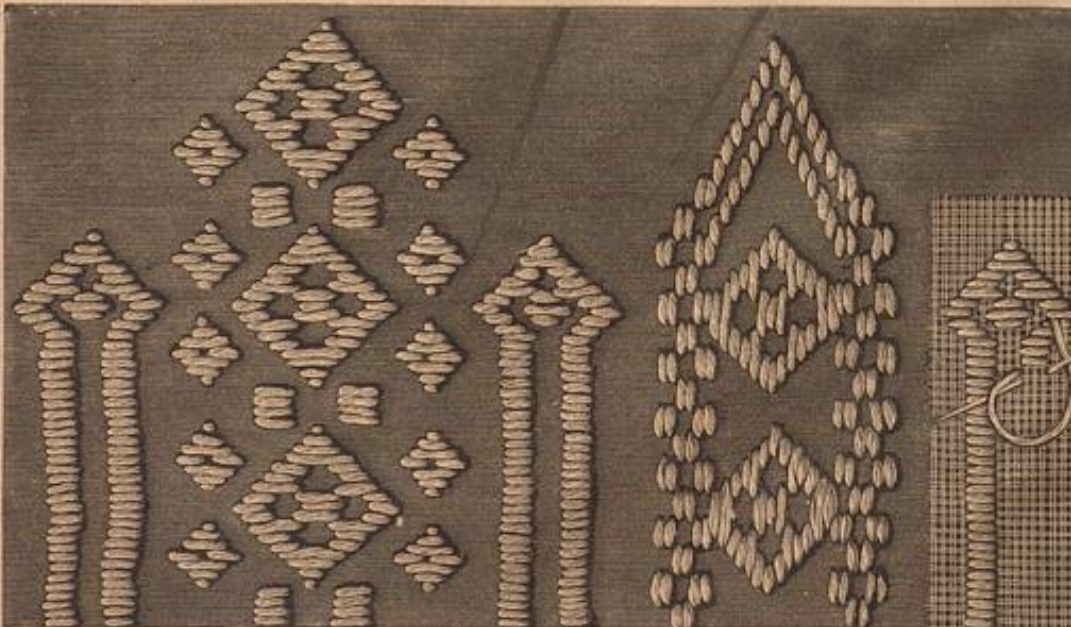
35-36. Abfaltungsbörtchen zu den Taschentüchern, Abb. 50-51. Rechte Stickerei.

52-54. Apparat zum Maßnehmen und zur Herstellung von Schnittmustern. — Wir sind in der Lage, unsere Leserinnen heute mit einem äußerst practischen Apparate bekannt zu machen, der es auch dem Laien in der Kunst des Schnittzeichnens ermöglicht, für jede Figur ein vorzüglich sitzendes Taillen-Schnittmuster herzustellen. Wie Abb. 52 zeigt, bildet der Apparat einen vollständigen Kürsch, der aus lauter einzelnen Theilen zusammengesetzt ist und, in diese zerlegt, des Schnittmusters darstellt; Abb. 54 zeigt einen dem Kürsch entnommenen einzelnen Rückentheil. Jeder seiner Theile besteht aus einem dehnbaren und verformbaren Gitterwerk von feinsten Nischbeinröhren, biegsamen, feinen Stahlstäben von etwa 1 Cent. Breite und Spiralfedern. Erstere bilden die seitlichen Begrenzungslinien, die Stahlstäbe geben den nöthigen Halt, bei kleineren Theilen nur in der Mitte, bei Vorder- und Rückentheilen auch quer über Brust und Rücken; außerdem werden die Achsellinien, sowie die Arm- und Halsaus-

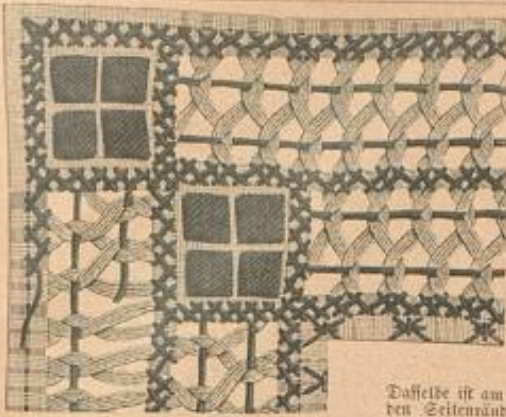
schnitt-Linien von ihnen gebildet. Charniere innerhalb der Stahlstäbe gestatten das Verstellen derselben nach der Figur. Die Quertlinien der Gitter bilden überall Spiralfedern mit durchgeleiteten dünnen Lederschürzen (siehe Abb. 53); Uhrfedern befestigen diese in ihrer jeweiligen Länge. Unter einander werden die Theile durch verschiedenartige Haken verbunden (siehe Abb. 52-53). Um den Apparat der Figur möglichst genau anpassen zu können, legt man ihn am Besten über der Untertaille an. Durch Ziehen der Lederschürzen und richtiges Einstellen der Charniere wird der Kürsch genau anschließend gemacht; wobei darauf zu achten, daß die Nischbeinröhren gleichmäßige Linien bilden und die der vorderen und hinteren Mitte genau auf die Mitte der Figur treffen; auch darf man nicht den einen der Theile unverhältnißmäßig verengern, da sonst ein anderer zu breit werden würde. Die meiste Aufmerksamkeit erfordern die Brustfalten. Jede noch so kleine Unregelmäßigkeit des Waches drückt sich durch diesen Apparat auch in dem Schnittmuster aus, weshalb man nach beiden Häften desselben zu schneiden und genau auf die rechte und linke Seite zu achten hat. Auch ohne Kuprobe wird



45. Gehäkeltes Jäckchen mit halblangen Ärmeln. Siehe den Häkelstich „Punto Edda“, Abb. 43 und 44, und die Spine, Abb. 42. Schnitt u. Rückansicht: Nr. XI.



48. Flachstickerei zur Schürze, Abb. 34.



49. Durchbruch-Verzierung zur Servirtisch-Decke, Abb. 55. Siehe auch Abb. 56.



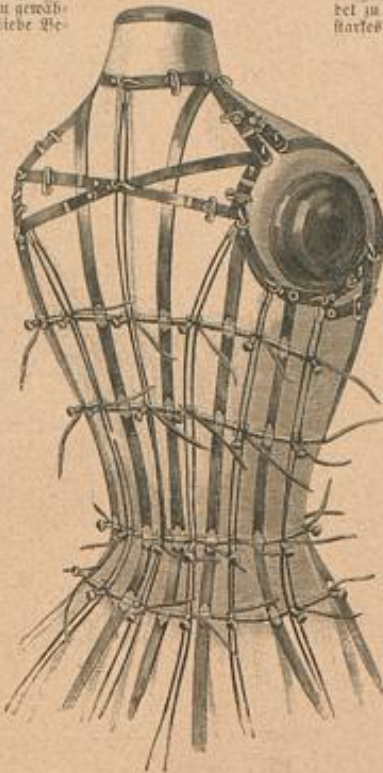
50-51. Tischentwäher mit farbiger Stickerei-Verzierung. Siehe die schönsten Vorläufer, Abb. 35-36. Verwendbare Vorläufer: Abb. 43-44, Nr. v. 2. Nov. 90.

weiche feinspinnige Überbänder und deren Stempel hellgelbe, moosgrüne gefüllte Blätter gliedern, zeigt rotbe Zentralscheibe bei grünlichgrauer Füllung und an der Spitze rotbe, dunkelrot gefüllte Blätter mit schwarzen Rändern; die Ränder oberhalb dieser Ränder ist blau gehalten. Drei Ränder bilden die obere Mutterhaare, vier Lüne Chiquita alle übrigen Theile. An den feinsten Blumenweizen wiederholen sich die genannten Farben in ge-  
färbter Verzierung.  
Eine aus feinsten dünnen verdrillten Garn ab-

sich alsdann ein tadelloser Stih der Talle erzielen lassen. Dem durch Patent geschützten Apparat liegt eine genaue Gebrauchsanweisung bei; vorläufig stellt sich der Preis desselben allerdings etwas hoch (50 M.), indessen erweist er sich ein möglicher im Verhältnis zu dem Nutzen, den der Apparat großen Familien und Hotels zu gewahren im Stande ist. (Siehe Patentquellen.)

55-56 n. 49. Servirtisch-Decke mit farbiger Stickerei.

Den Grund unserer 52 Cent. messbaren Vorlage bildet weiches Damastwollenzeug.  
Dasselbe ist am unteren Rande und den Seitenrändern 2-3 Cent. breit gekäumt und mit dem durch Abb. 49 naturgroß gegebenen Durchbruch verzieren. Man hebt für diesen zunächst zwei Häden und dann zweimal, nach je 5 Häden bleibenden, je 22 Häden aus, läßt wieder 5 Häden stehen und hebt abermals 2 Häden aus. Die einfache Herstellung in Durchbruch und Kreuzstich mit brauner Baumwolle erklärt Abb. 49. Von der mit farbiger Baumwolle in leichtem Plattstich und verdrillten losen Stichen dargestellten Stickerei veranschaulicht Abb. 56 die reichliche Fülle naturgroß, doch ist die hier den Abbildung folgende Kreuzstich nur andeutend, falls der Durchbruch fest bleibt. An der Vorlage erscheint das umrahmte Gitterwerk des mittleren Mutterhaars in 2 Lünen Braun, die wechselartige Färbung in der unteren Mitte in drei Rändern Roth, während die das Gitterwerk unterbrechenden drei Blätter mit schwarzen Häden in zwei Rändern Blau und Braunroth gefüllt sind. Die drei kleinen Blätter weiter oben schattieren sich in Rothblau. Jede der fruchtartigen Figuren



52. Apparat zum Aufnehmen und zur Herstellung von Schnittmündern. Siehe den einzelnen Rückenseitenheil, Abb. 54, die Spiralfeder, Abb. 53.

teilen-Zweites bietet die Schnitt-Heberst, Abb. 58. An unserer Vorlage besteht er aus drei auf einander liegenden Stofftheilen: leichter weißer Seide, weichem Ceppis de China und in oberer Lila gemusterter weißer Seiden-Gaze. Alle drei Stoffe sind längs der Drucklinie nach innen umzulegen, nach Kreuz und Punkt in einer Teilschichten-Richtung zu ordnen und schließlich, etwa Stern auf Stern treffend, auf Basis und Kopfteil zu arrangieren. Dem unteren Rande der Capote schließt sich die ebenfalls drei Stofflagen erfordernde Martine aus gezeigten, je 15 Cent. breiten, 17 1/2 Cent. langen Streifen an, deren obere Ränder zur Hälfte des eingestickten Capoten-Zweites eingereicht werden.

setzte Spitze (siehe als verwendbare Vorlagen Abb. 43 der Nr. vom 31. August 90) von 5-6 Cent. Breite begrenzt den unteren Rand der Decke und wird in höchst wirkungsvoller Weise durch eine etwa 10 Cent. lange Franse ergänzt. In der Vorlage ist es die von und in der Nr. vom 16. Febr. 90 mit dem Abb. 7-8 abgebildete wirkungsvolle „Kopfen“-Franse. Man verwendet in deren Ausführung fast noch einmal so hartes Garn, als zur Häfelarbeit, knüpft die einzelnen Häden gruppenweise in Abb. 52. Siehe auch Abb. 54.



53. Spiralfeder zum Apparat, Abb. 52. Siehe auch Abb. 54.

57-58. Toiletten-Spiegel ohne Rahmen mit Schneeballen-Schmuck. — Der originale, zum Aufstellen eingerichtete Toiletten-Spiegel ohne Rahmen ist eine in verschiedenen Größen im Handel vorrätige Arbeit. Unsere Vorlage mit gefällig geschweiftem Rande misst bei 34 Cent. mittlerer Höhe 25 Cent. Breite. Die rings 1 Cent. breit abgewinkelte Glasfläche wird auf der aus poliertem Holze bestehenden Rückwand nur durch 5 Nägel befestigt, deren Köpfe flach eingeschraubte Kugelnköpfe verdecken. Der an der Rückwand angebrachte 21 Cent. lange Ständer besteht aus sehr hartem gebogenem Draht. Neuester schmuckvoll legt sich um den geschweiften Rand des Spiegels der zur Verzierung gewählte Swirl und Schneeballen von verschiedener Größe an langen weichen Gummistreifen, letztere von etwa 31-41 Cent. Länge, welche ein schmales rosa Neopeländchen zusammenhalten. Die Herstellung der Schneeballen lehren wir mit den Abb. 41-44 in der Nr. vom 4. Mai 90.

59. Capote aus Stoff. — Schnitt: Nr. XIV. — Stoff: 2,25 m, 60 cm br. — Ebenfalls die auf fester Grundform arrangierte Capote mehr und mehr durch Schwab und Illner verdrängt wird, so gibt es doch immer noch Damen, welche die diesen letzteren Kapellen vorziehen. Wir zeigen daher mit Abb. 59 eine leichte Capote aus Stoff. Sie gibt die Hälfte der mit weicher leichter Seide belegten Seiden-Base, auf welcher der Kopfteil, Fig. 67, arrangiert ist. Form und Maße des folgenden Capoten-Zweites bietet die Schnitt-Heberst, Abb. 58. An unserer Vorlage besteht er aus drei auf einander liegenden Stofftheilen: leichter weißer Seide, weichem Ceppis de China und in oberer Lila gemusterter weißer Seiden-Gaze. Alle drei Stoffe sind längs der Drucklinie nach innen umzulegen, nach Kreuz und Punkt in einer Teilschichten-Richtung zu ordnen und schließlich, etwa Stern auf Stern treffend, auf Basis und Kopfteil zu arrangieren. Dem unteren Rande der Capote schließt sich die ebenfalls drei Stofflagen erfordernde Martine aus gezeigten, je 15 Cent. breiten, 17 1/2 Cent. langen Streifen an, deren obere Ränder zur Hälfte des eingestickten Capoten-Zweites eingereicht werden.



55. Servirtisch-Decke mit farbiger Stickerei. Siehe die schönsten Vorläufer, Abb. 35-36. Verwendbare Vorläufer: Abb. 43-44, Nr. v. 2. Nov. 90.



56. Farbige Stickerei zur Servirtisch-Decke, Abb. 55. Siehe auch Abb. 49.



**60 n. 75. Gestricke Capote.** — Schnitt: Nr. XV. — Die aus laubfarbener Seidener Feder-Überziele gestricke Capote ist mit gleichfarbiger Zeise abgefärbt und mit übereinstimmendem Pique-Bande von 2 Cent. Breite garnirt. Am unteren Rande beinahe, knist man mit sehr starken Heilmitteln recht lose und stets rechts ein ganz gerades Stück in hin- und zurückgehenden Touren. Die oberen Ecken können beliebig später abgetrennt werden. Nachdem das noch Fig. 69 geschnittenen Futter statt untergelegt worden, hat man in der hinteren Mitte mit Hilfe eines kleinen Seidenkreises einen Knospen für ein 11 Cent. langes Organband herzustellen. Die obere Seite der Capote schneidet man auf 11-12 Cent. ein; die hier angedachte Schiefe besteht aus acht je 7-9 Cent. langen Schlingen, welche ein Knoten fest zusammenfassen. Die je 60 Cent. langen Händebänder setzen oberhalb einer kleinen Falte (siehe Fig. 69) an.

**61-65. Kamm und Schmucknadeln für das Haar.** — Gleich geeignet für tief, wie für hoch arrangirte Haarfrisuren sind die mit den Abb. 61-64 dargestellten Nadeln, sowie der Kamm, Abb. 65, aus durchbrochener und elcirtirter Bronze hergestellt und mehr oder weniger mit blühenden Steinchen geschmückt. Die mächtige Schilber-Nadel Abb. 61, können drei goldene Kugeln von verschiedenem Gewicht.

**66. Goldgürtel.** — Das zum Gürtel für Ballkleider bestimmte, 2 Cent. breite Goldband ist mit Korallen besetzt und zeigt als Schloß ein durchbrochenes goldenes Tier mit Korallen-Verzierungen.

**68. n. 6. Anzug mit faltentaille für Mädchen von 4-6 Jahren.** —

Schnitt: Nr. III. — Stoff: dunkelblau 2,50 m, 100 cm br., rotb 0,75 m, 100 cm br. — Die 35 Cent. lange Red-Grundform des dunkelblau wollenen Kleides begrenzt am unteren Rande ein 6 Cent. breites rotbes. Plüsch, während die oben eingestrichelte Verzierung ohne Garnitur bleibt. Von der durch Rahb mit dem Rücken verbundenen Taille geht Nr. III das naturgroße Schnittmuster. Die Schnittlinie auf Fig. 16 gibt den glatten Futter-Bordertheilen, die in der vorderen Mitte durch Haken schließen. Die feine Linie bezeichnet den bei zur Zeitennacht überzulegenden Oberstoff von in Eins geschnittenen Borderteilen. Fig. 16a zeigt in kleiner Vergrößerung, wie sich dieser Theil gestalten muß. Oben und unten, hier in 5 Cent. Höhe, eingereicht, tritt er auf der rechten Seite in die Taillennähte, während er, auf der linken Seite liegend, durch Vertiefung gehoben und zum Schluß auf der Achsel und unter dem Arme mit Haken versehen wird. Fig. 18 gibt dem glatten Futter des Kleides, Fig. 19 dem eben gefalteten und unten eingereichten Oberstoffe; eine feine Linie bezeichnet die Höhe der Reifalteln. Den weiten Hosenweil schreibt Fig. 20 vor, seine Länge ergab die Taille, Fig. 21, die von k bis n sich dem eingereichten unteren Rande anschließt. Diese, sowie der Kragen, Fig. 22, das Bündchen, Fig. 22, und der Gürtel, Fig. 24, bestehen aus rotbem Stoffe. Stereotypen.

**71. Mäntelchen mit Doppel-Pelerine für kleine Mädchen.** — Die einfache lose Paletot-Form des hier caracierten wattenen Mäntelchens wird durch eine Doppel-Pelerine vervollständigt, deren unterer Theil bei 36 Cent. Länge 111 Cent. Breite mißt. Beide sind an ihren unteren Mänteln in kleine Fächer



57. Toiletten-Spiegel ohne Rahmen mit Tanzschall-Schmuck.

während der obere nur 126 Cent. weit und 21 Cent. lang ist, aufgeschlagen und am Halsanschlusse mehrmals eingereicht.

**72. Anzug mit schmaler Band-Garnitur für Mädchen.** — Das Modell ist ganz aus rotbem Zircot-Stoffe gefertigt und mit sehr schmalem schwarzen Sammetbunde besetzt. Der 37 Cent. lange, 184 Cent. weite Rock ist zugleich mit dem Futter 3 Cent. breit umschäumt und oben eingereicht. Die durch Rahb mit dem Rocke verbundene Taille schließt hinten mittel Knöpfen und ist vorn sowohl oben wie unten eingereicht. Neben den etwa 16 Cent. breiten Hosenpartien markirt sich ein mit fünf Reihen Band besetzter, 6 Cent. breiter Hosenweil. Der 7 Cent. breite Gürtel und das 3 Cent. breite Kragenbündchen erhalten wie die Armeel und der Kragen Bandbesatz.

**73. Anzug (Beinleid, Untertaille und Kittel) für Knaben von 3-4 Jahren.** — Schnitt und Rückansicht: Nr. XII. — Stoff: 2,40 m, 60 cm br. — Dunkel morineblauer gerippter Beiseil bildet die mit flachen goldenen Anterkröpfen abgesetzte Verzierung. Für das mit Seitenschluß eingereichte Beinleid giebt Fig. 68 den vorderen und hinteren Theil einer Hälfte. Die äußeren Beinanhänge werden je von a bis d, die inneren von e bis h angefaßt und dann beide Beinleithälften von i bis l, hinten von k über a bis g mit einander verbunden. Den vorderen Schluß zwischen l und k bildet eine 4 Cent. breite untere Falte, die Seitenhöhe, deren vorderer Rande je eine Falte gemacht wird, erhält am hinteren Taschenrande eine 2 Cent. breite Falte. Diese, sowie die vorderen Beinleithälften schließen sich an die aus doppeltelnter Futterlatten gefertigte, im Rücken durch Knöpfe gefaltete Untertaille, Fig. 39, während die hintere Beinleithälfte zum Heberhöfen eingereicht wird. Nachdem Vorder- und Rücktheil des Kittels mit einander verbunden, wird der amie, zu 61 Cent. eingereichte untere Rand in ein 3 Cent. breites Bündchen gefaßt, welches einen 13 Cent. langen Schößelansatz auf einem geraden, 133 Cent. weiten Stoffkreise erhält. Das Bündchen, welches der durch Zwanzig geleitete Gürtel bedt, wird mittel Knöpfen auf der Untertaille befestigt.

67. Anzug mit halbanstehender Jacke und runden Hute. Siehe die Rückansicht, Abb. 69. Schnitt, Beschreibung und Muster-Verzeichnung: Nr. IV. — 68. Anzug mit faltentaille für Mädchen von 4-6 Jahren. Siehe die Rückansicht, Abb. 6. Schnitt: Nr. III. — 69. Rückansicht zu Abb. 67. — 70. Gestricke Schmitzcapote für kleine Mädchen. Siehe die Strickarbeit, Abb. 74. Schnitt und Beschreibung: Nr. XVI. — 71. Mäntelchen mit Doppel-Pelerine für kleine Mädchen. — 72. Anzug mit schmaler Band-Garnitur für Mädchen. — 73. Anzug (Beinleid, Untertaille und Kittel) für Knaben von 3-4 Jahren. Schnitt und Rückansicht: Nr. XII.



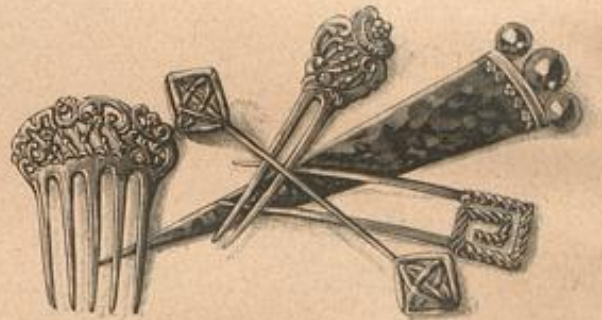
59. Capote aus Stoff. Schnitt: Nr. XIV. 60. Gestricke Capote. Siehe die Strickarbeit, Abb. 75. Schnitt: Nr. XV.

Extra-Blätter der Illustr. Frauen-Zeitung. Nr. 41. Musterstricken nach Tabellen.

Die Abonnentinnen der „Rohrweil“ und der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ empfangen dieses Extra-Blatt mit der Nr. vom 15. März 1891 als Gratis-Beigabe. Einzelpreis 50 Pf. oder 30 Kr.

**Bezugsquellen.**

Stoffe: J. A. Heise, SW, Leipzigerstr. 87; W. Jungmann u. Neffe, Wien, Stadt, Albrechtplatz 5. Stoffe für Mäntel-Kostüme: Thiele u. Sternert, C. Nieberwollstr. 14; E. Stangen, W. Mohrenstr. 10. Kostüme: E. Koenig, W. Berendseher Markt 9-10 (Abb. 1, 3); Fran Landauer, W. Leipziger Platz 19 (Abb. 2, 15, 16, 18, 26, 28); J. A. Heise, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 5); A. Lüders, W. Friedrichstr. 66 (Abb. 17, 23, 27); C. Lehmann, W. Mohrenstr. 34 (Abb. 20, 25). Morgenröde: F. Sörder, C. Teufelsdröckerstr. 29 (Abb. 37-41). Abend-Capoten: M. Busse, W. Leipzigerstr. 42 (Abb. 59). Hütdern, Mänteln, Ruff, Gürtel etc.: J. A. Heise, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 12); M. Vein, C. Hansvolgelsplatz 1 (Abb. 10, 46, 66). Blumen-Garnituren: Ch. Jand, Breslau, Oblicher Stadtgraben 21 (Abb. 24, 25). Beizmähnen: E. Kirchhoff, W. Jägerstr. 23 (Abb. 47). Toiletten-Spiegel und Schmucknadeln für's Haar: J. Haasemann, W. Friedrichstr. 63a (Abb. 61-63); G. Lebie, W. Jägerstr. 45-46 (Abb. 57, 64-65). Wäsche: E. Berger, W. Kreuzstr. 64 (Abb. 21, 22). Kinder-Garderobe: E. Schiller, W. Berendseher Markt 2-3 (Abb. 6, 68, 69, 73, 80); Welle u. Bud, C. Hansvolgelsplatz 11 (Abb. 71, 72). Hüte, Mäntel und gestricke Kapoten: O. Manasse, W. Friedrichstr. 79a (Abb. 67, 69); Baby-Beier, W. Berendseher Markt 9 (Abb. 70); E. Zivie, W. Leipzigerstr. 14 (Abb. 70, 74). Handarbeiten: D. Kravze, W. Leipzigerstr. 129 (Abb. 8); G. Danziger, W. Leipzigerstr. 91 (Abb. 14); G. Rastens, Köln a. Rh., Dombol 10 (Abb. 7); E. Ziegel, Elm a. d., am Markt (Abb. 9, 10); Fr. J. Bern, Steinhilf, Schillerstr. 2 (Abb. 42-45); Fr. A. Walter, München, Leonrodplatz 8 (Abb. 60 a, 75); Handarbeit-Bänder, Stodden, Brunnenbergstr. 15 (Abb. 29). Näh-Maschinen: Fr. Horn, C. Kaiser-Wilhelmstr. 26 (Abb. 52-54). Wärmehäute: E. Geba, SW, Leipzigerstr. 88 (Abb. 10). Kommissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Fr. D. Steber, W. Mohrenstr. 15. Muster-Verzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. C. Niemann, W. Steglitzerstr. 55; Fr. J. Neureuther, München, von der Lann-Str. 7.



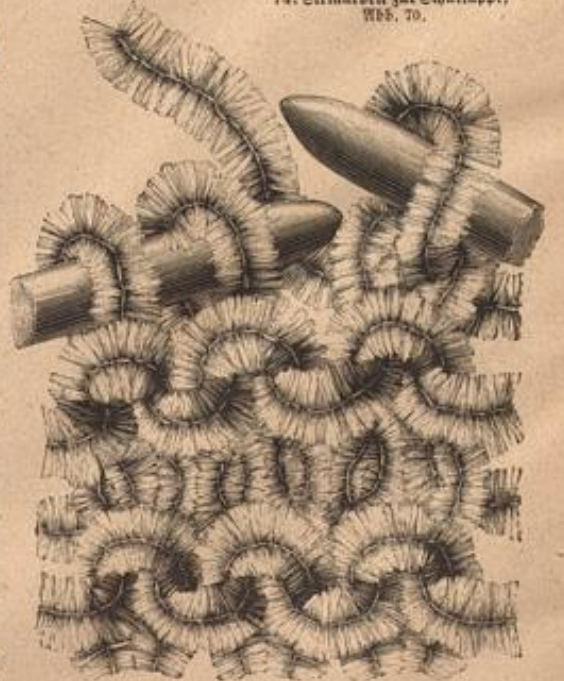
61-65. Kamm und Schmucknadeln für das Haar.



66. Goldgürtel.



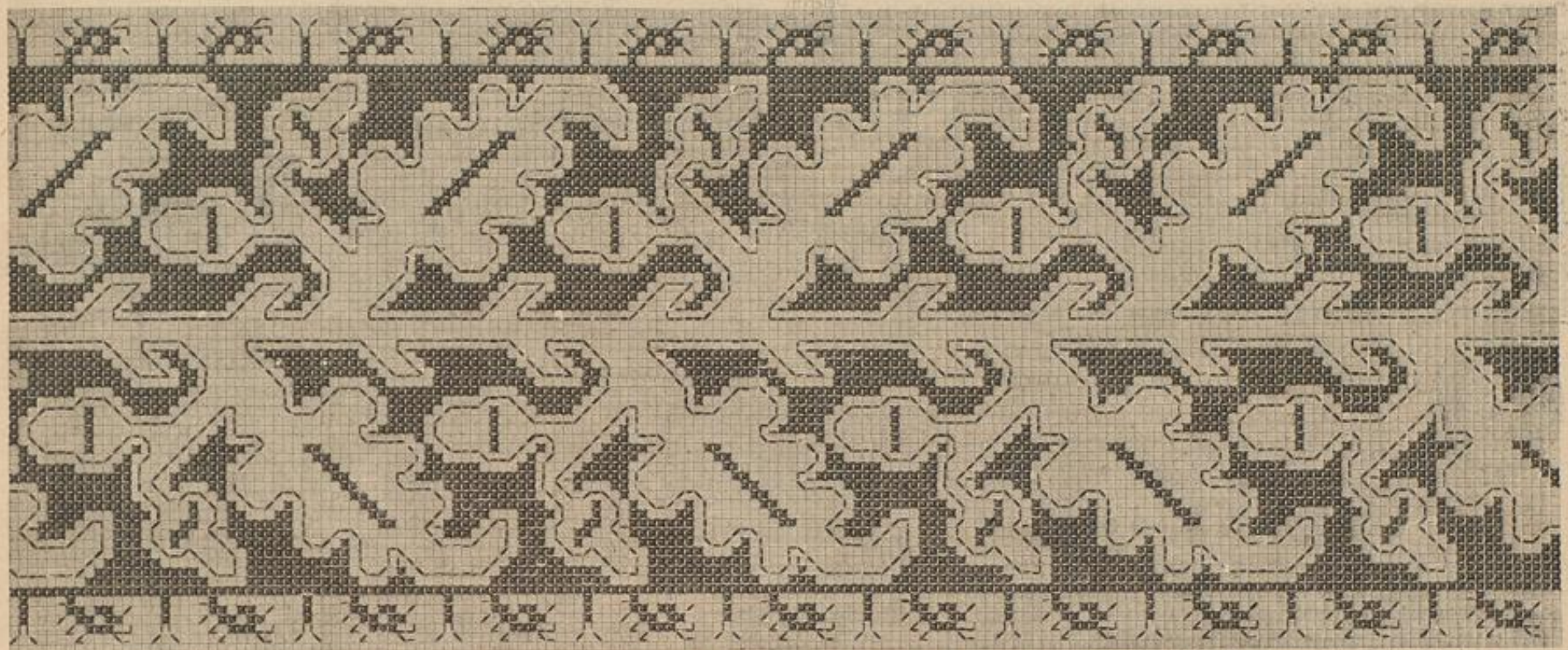
74. Strickarbeit zur Schultzappe, Abb. 70.



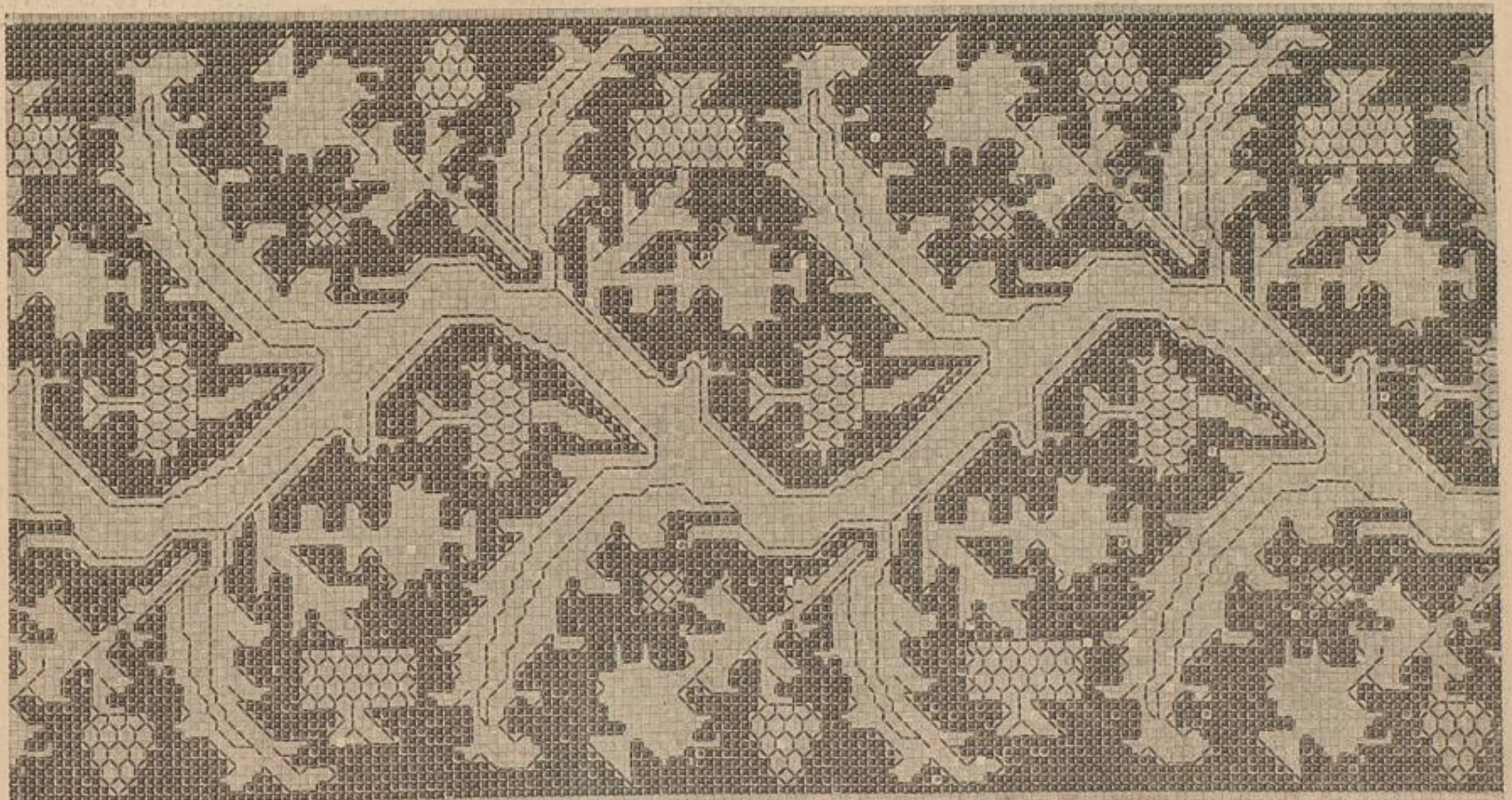
75. Strickarbeit zur Capote, Abb. 60.



Vorte mit Bäumchen-Abschluß. In Kreuz- oder Flechten- und Strichstich auszuführen. Anwendung und Beschreibung: Siehe „Handarbeiten“ dieses Heftes.



Vorte mit schmalen Bäumchen-Abschluß. In Kreuz- oder Flechten- und Strichstich auszuführen. Anwendung und Beschreibung: Siehe „Handarbeiten“ dieses Heftes.



Breite Vorte. In Kreuz- oder Flechten- und Strichstich auszuführen. Anwendung und Beschreibung: Siehe „Handarbeiten“ dieses Heftes.

Anzeigen
Anzeigen
Anzeigen
Anzeigen

je nach Inhalt, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrirten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung.

Garantie-Seidenstoffe
direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Crefeld,
also aus erster Hand, in jedem Maass zu beziehen.

The Patent „Darning Weaver“
Stopf-Apparat
als Hilfsmittel in Schulen herrlich in Verwendung, soll in keiner Haushaltung fehlen.

Werner & Schumann, Berlin,
Spindlershof 7, Eingang Seydelstr. 27
Fabrik von Platin-Grenn-Apparaten, Arbeitstischen für Kerbschnitt und Gegen-

Das einzige allen Anforderungen entsprechende Haarfärbemittel
der Blei-, Kupfer- und Silber-frei garantiert unschädliche
Haarfarbe-Erneuerer
von F. L. Harnisch, Berlin W, Potsdamer Str. 22.

Fettleibigkeit
und die Verfettung der inneren Organe
begleitet von Athemnoth, Blutstauungen, Herzschwäche, bekämpft man
sicher durch den Gebrauch der kais. Rath Dr. Schindler-Barnay's
Marienbader Reductionspillen

GUSTAV LOHSE 45 Jäger-Strasse 46
BERLIN.
Fabrik feiner Parfümerien und Toilette-Seifen
empfehlen als hervorragende Specialitäten:

Keltz & Meiners, Berlin W, Leipziger Strasse 10.
en gros. Kunstmaterialien-Magazin. en detail.
Vollständige Einrichtungen und einzelne Utensilien für Oel-, Aquarell-, Porzellan-, Pastell-, Gouache-, Majolika-, Bronzo-, Gobelin- und Chromo-Malerei.

Neu! Praktisch!
Schöberl's
pat. 52403.
Patent-Reform-Kinderbett,
Kaufschule, Vahnykasten, u. Spielplatz zugleich.

Patent-Behf-
Maage
Kinderwagen
neu u. elegant con-
struirt, auch für den
Gartengebrauch.

Patent-Kinder-Sessel,
hoch u. nieder zu stellen,
mit großem
Spieltisch, jede
Art, gepolstert
oder Rohrs-
lecht von 5 Mk. an.

J. Schöberl, bad. Hoflieferant,
München, Maximilianstr. 40 u.
Kanalstr. 34.

Sammet u. Seidenstoffe
Jeder Art, grosse Auswahl von schwarzen, weissen und farbigen
Seidenstoffen. Specialität: „Brautkleider“. Billigste Preise.

Dr. med. Lahmann's
Nährsalz-Cacao- und Chocolate
die einzig wirklich gesunde Cacao-Präparate weil ohne Zusatz schädlicher
Alkalien hergestellt, finden zumal auch wegen ihres höheren Nährwerthes
täglich mehr die Anerkennung aller Kreise.

SACCHARIN
Fahlberg, List & Co., Salbke-Westerhüsen a. E.
ist 300 mal so süß wie Zucker, jedoch kein
Zucker, sondern nach dem einmüthigen Ur-
theile der Wissenschaft ein vollkommen
unschädliches Gewürz.

Hollins Merino Strickgarn
ist das Beste für Sommer- wie
Winterstrümpfe.
Julius Henel vorm. C. Fuchs
k. u. k. Hoflieferant,
Breslau.

LIPOLEUM
Echtes bestes Fabrikat
Messor
Glatt ca. 3mm stark 2,50
„ 4 „ „ 2,85
Gemischt „ 4 „ „ 3,30
Proben frei.
Ganze Rollen werden frachtfrei verschickt!

BLUT-
APFELSINEN,
30-40 Stück pr. 9 Sd., Korb, beissen gegen
Jodid geschützt, reiche, süße, insbesondere sehr
reiche Jodide Rmf. 3.-; Malta-Kartoffeln,
neue, pr. 10 Sd., Rollen Rmf. 2,50 franco
aller Erlen und Emballage
Fratelli Götlicher, Triest.

Dr. Mirus'sche Hofapotheke
(R. Stütz), Jena.
Preisgekrönt: Brüssel,
Halle, Frankfurt,
Wien, Gent,
Paris.
Verbesserte Leube-Rosenthal'sche
Fleischrolletten
in den besten
Konditoren-
Küchen, Fran-
ken, Baden,
Württemberg,
Schwaben, Kinder,
Greisen, Genes. etc.

Unentbehrlich in jedem Haushalt!
Klebt, kleimt, kittet alles.
Waldleibchen, zerbricht Schallhörner u. Messer,
Leinwand, abgerissene Kleidertheile, zer-
trümmerte Spielzeugen, zerbrochene Teller und
Tassen, Lampenglocken, Vasen, Nipparbeiten etc.
Zu haben in Posen, bei Metzkow, bei Posen,
u. 10 Pf. in den meisten Drogen-, Schreibwaren-
und Oekonomie-Waren-Handl., alleorts oder direkt
franco gegen Einsendung von 30 Pf. in Marken.
Otto Ring & Co., Berlin W. 57, Blumenthalstr. 17.

MAX KRAUSE, BERLIN SW.
MK - Papier - Ausstattungen
bieten das gediegene Schreibmaterial.
Kein directer Versand an Private. Vor-
rätig überall in Papier-Geschäften. Man
verlange beim Einkauf die MK-Markte.

Kein Corset hat solchen Erfolg.
In allen Ländern
im Gebrauch!
Hochschönend!
Bequemer Sitz,
angen. Tragen,
macht ausser-
ordentlich
schöne schlankte
Figur! Nur
best Materi-
al, saubere so-
lide Arbeit, un-
abgetragen an
„Dauerhaftigkeit“
Unzerbrechlich!
Einlag. u. Schliesen.
Zu je 100 Sorten 40
versch. Sorten.
Qual. u. Farb.
Garantie.
Preis u. Bezugs-
quellen grat. u. fr.

Erste Frankfurter Bratwurst-
und Conservenfabrik
Stroh & Cie
Frankfurt a. Main.
Wir versenden gegen Nachnahme Post-
collis mit 60 St. feinste, geräucherter Frank-
furter Bratwürste zu Mk. 9.- ab hier.

K. F. Wächter, Kork (Baden)
empfiehlt Hannover Zwieback als vor-
zügliches Thee- und Nahrungsmittel für
Kinder. Postliste 340 Stück franco 4 Mark.

Commissionen jeder Art, sowohl
von Toiletten - Gegenständen wie
Handarbeiten nach den Abbildungen
der Modenwelt und Illustrirter
Frauen-Zeitung übernimmt
frl. H. Storbeck,
Berlin W,
Mohrenstraße 15.

Die Beforgung von Einkäufen in
Ausstattungen für Personen die behindert
sind, selbst nach Berlin zu kommen, übernimmt
Fran Hauptmann, Berlin W, Steg-
litzerstraße 23. Wiederholten entziehen durch
diese Art des Bezuges nicht, da die Dame von
den Geschäften, mit denen sie in Verbindung
steht, eine Provision für die von ihr angekauften
Gegenstände bezieht, ohne daß dafür ein Beson-
deraufschlag eintritt.

1. Probekiste
12 grosse Flaschen
12 Sorten
19 Mark.
FRIEDR. CARLOTT
Griechische Weine
Würzburg.
Kiste frei
Packing frei
Preisbuch gratis u. franco.

Zu Brautkleidern!
Atlas, Merveilleux, Damas, Moirés in
Weiss u. Crème. Schwarze u. farbige Sel-
denstoffe jeder Art. Seiden-Pflüsch.
Billiger als in jedem Laden!
Muster mit Angabe des Gewinnsachen foo.
Leopold Brasch,
Berlin C, Stralauerstrasse 44.

Prämirt Brüssel 1876. Stuttgart 1881.
Porto Alegre 1881. Wien 1883.

Burk's Arznei-Weine.
In Flaschen 100 Gr.
250 „
700 „
Gleiche
Preise in
Deutsch-
land.

Mit edlen Weinen bereitet, Appetit
erregende, allgemein kräftigende,
nervenstärkende und blutbildende
diätetische Präparate.
Von vielen Aerzten empfohlen:
Burk's Pepsin-Wein (Essenz),
Verdauungsfördernd.
In Flaschen à M. 1.-, M. 2.- u. M. 4.50.
Burk's China-Malvasier,
Ein drirkates Tonicum.
In Flaschen à M. 1.-, M. 1.80 u. M. 4.-.
Burk's Eisen-China-Wein,
wohlgeschmeckend u. leichtverdaulich.
In Flaschen à M. 1.-, M. 2.- u. M. 4.50.
Zu haben in den Apotheken
Deutschlands
und vieler grösseren Städte des Auslandes.
Man verlange ausdrücklich:
„Burk's Pepsin-Wein“
„Burk's China-Malvasier“
etc. etc. und beachte obige Schutzmarke
und die Firma.
C. H. Burk, Stuttgart.
Export nach überseeischen Ländern.

BEETHAM'S
GLYCERINE
CUCUMBER.
(Glycerin und Curcub.)
macht die Haut in kurzer Zeit zart, weich,
und weiss, beseitigt und verbietet vollständig
Rauheit, Röthe, Risse, Reizung
und schützt die Haut gegen Wirkungen von
Frost, kalten Winden und hartem Wasser,
wirksamer als irgend ein anderes bekanntes
Präparat. Keine Dose, welche Werth auf
ihren Teint legt, sollte je ohne dieses Mittel
sein, denn es ist unschätzbbar, um selbst beim
kältesten Wetter die Haut zart und blühend
zu erhalten. Man hüte sich vor schädlichen
Nachahmungen. Beetham's Fabrikat ist das
einzig echte und vollkommen unschädliche.
M. Beetham & Son, Pharmaceuten,
Cheltenham, England. General-Depôt
für Deutschland: Hamburg, Richter,
Tschuschner & Co., Rathhausstr. 13. Agent
f. Berlin: Gust. Lohse, Kgl. Hof., Berlin,
W, Jägerstr. 46. Dresden: Paul Heinrich,
Pragerstr. 12. J. Grollich i. Brünn f. Oest.

Zur Erzeugung haltbarer Stirn- und
Schlangenslocken, sowie Wellenscheitel (ohne
Braunton) em-
Krauselöl.
Schleie mein
Verkauft in Fl. v. 1 u. 2 Mk. Seepad. 25 Pf.
Alma vorw. Neisohner, Dresden, Albrechtstr. 18.

WIRKLICH ECHTES
EAU de BOTOT
(BOTOT-ZAHNWASSER)
BOTOT-PULVER
Schoene Zaehne
Pflege des Mundes
GENERAL-DEPOT:
17, Rue de la Paix, Paris
(Eröhrer: 220, Rue St-Honore)
Zu haben in allen besseren Colons-Parfümerie-
Prozess- u. Novitäten-Geschäften.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Es werden zu kaufen gesucht ältere
Jahrgänge von
Moden-
Zeitungen
(Modenwelt, Illustrirte Frauen-Zeitung und
Voyage ausgeschloffen), sowie
Almanache mit Modenkupfern.
Ankündigungen mit Preis-Angabe sind zu
richten an die
Expedition der
Illustrirten Frauen-Zeitung.